

Ärztammer Nordrhein

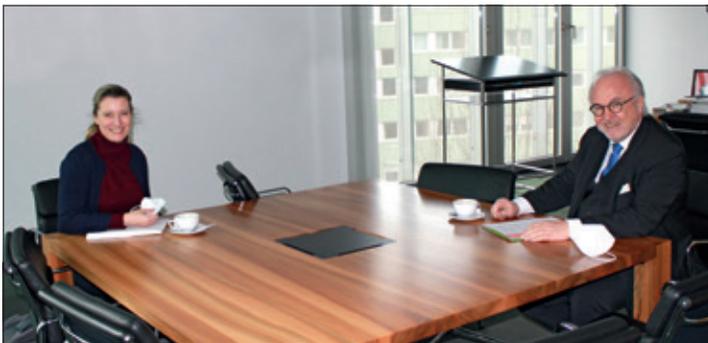
Erfahrungsaustausch zwischen Pflege und Ärzteschaft

Sandra Postel, Vorsitzende des Errichtungsausschusses der neuen Pflegekammer Nordrhein-Westfalen, war am Montag, 1. Februar 2021 zu Besuch bei der Ärztekammer Nordrhein. Rudolf Henke, Präsident der Ärztekammer Nordrhein, empfing Postel im Haus der Ärzteschaft zu einem ersten gemeinsamen Erfahrungsaustausch.

Postel ist Ende September 2020 zur Vorsitzenden des 19-köpfigen Errichtungsausschusses für die zukünftige Pflegekammer Nordrhein-Westfalen gewählt worden. Der Aus-

schuss wird unter ihrer Leitung eine Geschäftsstelle aufbauen, eine Satzung erarbeiten, Mitglieder registrieren und die ersten Wahlen vorbereiten. Das Treffen zwischen Postel und Henke in der Ärztekammer Nordrhein diente der ersten Kontaktaufnahme und zum informellen Erfahrungsaustausch zwischen Pflegeberufen und Ärzteschaft.

Die Pflegekammer Nordrhein-Westfalen wird über 200.000 Mitglieder zählen, für die eine moderne Selbstverwaltung und Interessenvertretung geschaffen werden soll. *bre*



Sandra Postel, Vorsitzende des Errichtungsausschusses der Pflegekammer Nordrhein-Westfalen, im Gespräch mit Rudolf Henke, Präsident der Ärztekammer Nordrhein, im Düsseldorfer Haus der Ärzteschaft.

Foto: Jürgen Brenn

Kurz gemeldet

Medikationsmanagement: Pilotprojekt in Nordrhein

Versicherte verschiedener Betriebskrankenkassen in Nordrhein sollen ab dem 1. April von einem gemeinsamen Medikationsmanagement durch Hausärzte und Apotheker profitieren. Das sieht ein Pilotprojekt des Hausärztesverbands Nordrhein und der GWQ Service Plus AG, einem Dienstleistungsunternehmen der Betriebskrankenkassen, vor. Mithilfe einer standardisierten Software sei es Hausärzten und Apothekern künftig möglich, gemeinsam Patienten zu betreuen, arzneimittelbezogene Risiken zu erkennen und auf diese Weise die Arzneimitteltherapiesicherheit verbessern. *HK*

BZgA mit neuer kommissarischer Leitung

Professor Dr. rer. pol. Martin Dietrich ist neuer kommissarischer Leiter der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Er war zuvor stellvertretender Leiter der Bonner Behörde. Die bisherige Direktorin Dr. Heidrun Thaiss scheidet am 1. Februar aus Altersgründen aus. Ein Nachfolger für Thaiss steht noch nicht fest, heißt es in der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Grünen im Deutschen Bundestag (Drucksache 19/25897) Mitte Januar. Gesucht werde jemand mit starkem kommunikativem Profil, der die BZgA zu einer echten Kommunikationsagentur entwickle. *HK*

Zehn Jahre „Was hab' ich?“

Seit zehn Jahren arbeiten Medizinstudierende sowie Ärztinnen und Ärzte im gemeinnützigen Projekt „Was hab' ich?“ (washabich.de) daran, die Kommunikation zwischen Ärzten und ihren Patienten zu verbessern. Seit der Gründung habe das Team fast 50.000 Befunde in eine verständliche Sprache übersetzt, 2.300 Ärztinnen und Ärzte im Rahmen von Kommunikationskursen geschult und in Wahlfächern das Thema laienverständliche Kommunikation an den Universitäten etabliert, teilte die Organisation anlässlich ihres Jubiläums mit. Ziel sei es, Arzt und Patient auf Augenhöhe zu bringen. *HK*

Facharztprüfungen

Anmeldeschluss und Termine

Der nächste zu erreichende Prüfungszeitraum zur Anerkennung von Facharztkompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatzweiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist vom 12. April bis 7. Mai 2021.

Anmeldeschluss:

Mittwoch, 3. März 2021

Der nächste Anmeldeschlusstermin ist Mittwoch, 28. April 2021, für den Prüfungszeitraum 7. Juni bis 2. Juli 2021.

Ärztinnen und Ärzte, die zur Prüfung zugelassen sind, erhalten eine schriftliche Ladung mit dem genauen Prüfungstermin und der Uhrzeit mindestens 14 Tage vorher.

www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen *ÄkNo*

Lösungen zur Kasuistik Folge 67

Schmerzhafte Lipome?

Antworten: 1c, 2e, 3d, 4b, 5a, 6e, 7c, 8a, 9e, 10e
Folge 68 der Reihe erscheint in der April-Ausgabe 2021 des *Rheinischen Ärzteblattes* und im Internet unter www.aekno.de/cme.

Statistik 2020

Mehr Tote als im Jahr zuvor

Im Dezember 2020 starben in Nordrhein-Westfalen etwa 21.200 Menschen, 17 Prozent mehr als im Vorjahresmonat mit 18.072 Verstorbenen. Das teilte das Statistische Landesamt Ende Januar nach Auswertung vorläufiger Daten mit. Im gesamten Jahr 2020 wurden in NRW demnach etwa 213.000 Sterbefälle registriert, drei Prozent mehr als im Vorjahr. *HK*